

Pressglas- Korrespondenz 06/2000



Abb. 06-2000/001
Glasformen f. verschiedene Gläser, Firmenkatalog Gießerei und Glasformenbau GmbH Radeberg i. A. 1990, Sammlung Mauerhoff

**Aus einem Firmenkatalog der Gießerei und Glasformenbau GmbH Radeberg i. A., 1860-1990.
Zur Verfügung gestellt von Dietrich Mauerhoff, Ottendorf-Okrilla. Herzlichen Dank!**

Seit 1860 Glasformen aus Radeberg Gießerei und Glasformenbau GmbH Radeberg i. A.

Die Tradition der glas- und glasformen-herstellenden Industrie in Sachsen reicht bis in das 19. Jahrhundert zurück. Die Gießerei und Glasformen GmbH Radeberg i. A. kann auf eine traditionsreiche Vergangenheit zurückblicken. Vor nunmehr 130 Jahren gründete A. Geißler die erste „Glasformenfabrik und Eisengießerei“ in Radeberg, der kleinen Stadt an der Röder. Gefolgt wurde die Gründung von zwei weiteren Firmen-Eröffnungen, der „Eisengießerei, Glasformen- und Glaspressenfabrik Jungrichter & Ringel“ im Jahr 1873 und der „Glasformenfabrik Arndt, Dürichen & Endler“ 1911.

Weitreichende Geschäfts-Verbindungen in die ganze Welt lassen Rückschlüsse auf die Nachfrage nach Radeberger Glasformen zu. Eine wechselvolle Geschichte ging den 3 genannten Firmen voraus bis sie 1974 zum VEB Gießerei und Glasformenbau Radeberg zusammen geschlossen wurden.

Basierend auf der Gewissheit, dass die Herstellung von Glasformen in guter Qualität auch in Zukunft einen gesicherten Absatzmarkt haben wird, wurde 1983 mit 2 nacheinander folgenden Rekonstruktions-Vorhaben begonnen, die den Betrieb zu einer leistungsstarken konkurrenz-fähigen Wirtschafts-Einheit profilierten. Im Betrieb ist die durchgängige Bearbeitung von Aufträgen gesichert, beginnend mit der computer-gestützten Konstruktion.

Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung s. S. 116):

Mauerhoff, Dietrich ..	Seit 1860 Glasformen aus Radeberg. Gießerei u. Glasformenbau GmbH Radeberg i. A.
Mauerhoff, Dietrich	Historische Übersicht zum Glasformenbau in Radeberg
Geiselberger, Siegmar	Pressformen, Formpressen ...
SG.....	Leserzuschriften aus den USA
Schneider, Bettina	Radeberger hält altes Handwerk lebendig
SG.....	Stichworte zum Gießen und Pressen in Formen, Pressglas
Kirsche, Albrecht	Glasmacher und die frühesten Drechsler in Seiffen
Mauerhoff, Dietrich	Das Glashüttenmuseum Neuhausen im sächsischen Erzgebirge
Mauerhoff, Dietrich	Designer gesucht
SG.....	Website Dr. Manfred Franke, Hameln
SG.....	„Dingler's Polytechnisches Journal“
Birner, Karl.....	Pressglas-Fertigung in der Glashütte CONCORDE Kristallglas GmbH, Windischeschenbach
.....	früher und heute
Nobbe, Marion.....	Nachtmann-Gruppe einigt sich mit Toni Frank auf einen Vergleich
SG.....	Mainzer Glas-Gruppe Schott schafft Umsatzsprung und kehrt in die Gewinnzone zurück
Geiselberger, Siegmar	20. Ostbayerisches Glassymposium zum Thema „Pressglas“ am 18. Nov. 2000
.....	Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern Schloss Theuern
Rath, Peter.....	Ein Grußwort aus Österreich / Tschechien
Siegmar Geiselberger.....	Die Kosten der Pressglas-Korrespondenz im Jahr 2001
Lnenicková, Jitka.....	Welt der Duftbehälter
.....	Ausstellungs-Katalog Muzea skla a bižuterie, Jablonec nad Nisou 1999
Lnenicková, Jitka.....	Glashütten in Böhmen, die u.a. Flakons herstellten, darunter auch aus Pressglas
Steenberg, Elisa.....	Auszug aus, Svenskt adertonhundratalsglas - en konsthistorisk studie, Stockholm 1952
Steenberg, Elisa.....	Auszug aus, Glas-Bestände in Haushalt und Geschäft aus Statistiken 1800-1900
Scharein, Klaudia	Nachtrag zu PK 2000-04, Pressglas aus Schweden
Scharein, Klaudia	Nachtrag zu PK 2000-02, Ein weiteres Glas mit Neu-Rokoko-Dekor
Scharein, Klaudia	Nachtrag zu PK 2000-05, Gläser aus Schweden, Bemerkungen
Scharein, Klaudia	Nachtrag zu PK 2000-05, Gläser aus Schweden und von Mühlhaus
Geiselberger, Siegmar	Neuigkeiten von der Ritter-Marke
Franke, Manfred.....	Das eigenartige Phänomen Rittermarke
Geiselberger, Siegmar	Ein Pokal mit Masken, ähnlich dem Drei-Kaiser-Pokal
Geiselberger, Siegmar	Bierkrüge und Bierbecher aus St. Louis oder aus Böhmen?
Hosch.....	Nachtrag zu PK 2000-05, Teller mit Distel-Muster
Billek, Doris.....	Nachtrag zu PK 2000-04, Anhang Musterbuch Vallérysthal & Portieux 1907
Billek, Doris.....	Nachtrag zu PK 2000-05, Schuppen-Muster am Fuß des 3-Kaiser-Pokals
Billek, Doris.....	Nachtrag zu PK 2000-04, Anhang, Musterbuch Vallérysthal & Portieux 1873
Geiselberger, Siegmar	Ein Glasträger mit und ohne Bierfass
Geiselberger, Siegmar	Fußschale und Becher „WEWEW“
Billek, Doris.....	Nachtrag zu PK 2000-05, Anhang Musterbuch Meisenthal 1930
Thistlewood, Glen & Stephen	Ein neues Buch über Pressglas: A Century of Carnival Glass
SG.....	Zwei interessante Anzeigen in Glass Collector's Digest:
.....	Ranken-Stern-Muster zuerst von Boston & Sandwich Glass Co.?
.....	Replikat von Deckeldosen von Rosso

Fortsetzung siehe letzte Seite

Siegmar Geiselberger

November 2000

Die „Pressglas-Korrespondenz“ im „Journal of Glass Studies“, Volume 42, 2000

Seit der Ausgabe 01-1998 wird die Pressglas-Korrespondenz auf Empfehlung von Mrs. Jane Shadel Spillman, Kuratorin des Corning Museum of Glass, Corning, New York, in die Rakow Library of the Corning Museum of Glass aufgenommen. Über neu aufgenommene Bücher und Artikel zum Thema Glas berichtet jährlich das „Journal of Glass Studies“ des Museums. Da die Vorbereitungszeit der Original-Artikel sehr lang ist, werden nur Schriften erwähnt, die bereits Mitte September des vergangenen Jahres (1999) aufgenommen wurden.

In der Ausgabe 42-2000 des JGS werden folgende Artikel der Pressglas-Korrespondenz erwähnt:

- S. 224: Dr. Manfred Franke, Plastische Formgebung, Dekoration und Farbe beim Pressglas, PK 02-1999, S. 44 ff.
Siegmar Geiselberger, Nachfrage zu einer vielgepriesenen Erfindung: der Deckring, PK 01-1999, S. 47 ff.
Siegmar Geiselberger, Holz als Material für Pressformen für Glas, PK 02-1999, S. 17 ff.
Siegmar Geiselberger, Metall als Material für Pressformen für Glas, PK 02-1999, S. 24 ff.
- S. 240: Siegmar Geiselberger, Viele Katzen und ein Luchs aus Pressglas, PK 04-1999, S. 7 ff.
- S. 241: Dr. Doris Billek, Gepresste Biergläser, letztes Viertel 19. Jhdt., PK 02-1999, S. 32 ff.
- S. 242: Siegmar Geiselberger, Irisierendes farbiges Pressglas, PK 04-1999, S. 61 ff.
Siegmar Geiselberger, Pressglas als Luxus für Damen aus besseren Kreisen ..., PK 01-1999, S. 1 ff.
Siegmar Geiselberger, Viele Hunde und ein Fuchs aus Pressglas, PK 04-1999, S. 3 ff.
Siegmar Geiselberger, Weitere verwandte Biergläser, PK 02-1999, S. 35 ff.
- S. 249: Siegmar Geiselberger, Zur Geschichte der Glashütten in Vallérysthal, ..., PK 03-1999, S. 35 ff.
o.V., 25 Jahre Glasfabrik AG Brockwitz, PK 04-1999, S. 52 ff.
- S. 250: Dr. Doris Billek, Die Marke Edelweiss der Glashütte Malky, PK 02-1999, S. 40 ff.
Siegmar Geiselberger, Farbiges und irisierendes Pressglas der Glasfabrik Brockwitz, PK 04-1999, S. 37 ff.
Siegmar Geiselberger, Glashütten in Slawonien und Glasexport in das Osman. Reich, PK 01-1999, S. 16 ff.
Siegmar Geiselberger, Der Warenkatalog Allmann von 1906 ..., PK 03-1999, S. 1 ff.
Siegmar Geiselberger, Zur Glashütte Fenne der Familie Raspiller, PK 03-1999, S. 26 ff.
- S. 254: Siegmar Geiselberger, Cristalleries Val St. Lambert Catalogues 1913 und 1924, PK 03-1999, S. 18 ff.
- S. 260: Siegmar Geiselberger, Ein Teller aus Amerika in Niederbayern, PK 04-1999, S. 83 f.

In den großen Kreis der oft sehr bekannten und verdienten Forscher zum Thema Glas 19 mal aufgenommen zu werden, ist sicher eine wertvolle Anerkennung für die Pressglas-Korrespondenz - nicht nur für die 3 erwähnten Autoren, sondern für alle Sammler, die Beiträge für die Pressglas-Korrespondenz geliefert haben und laufend liefern. Natürlich konnten von den insgesamt 123 Beiträgen bis einschließlich PK 04-1999 nicht alle erwähnt werden! Ich bin ganz sicher, dass im JGS Vol. 43, 2001 wieder auf viele Beiträge aus den nächsten Ausgaben 05-1999 bis 04-2000 der PK hingewiesen wird. Es sind ja seitdem viele interessante Beiträge zum Thema Pressglas hinzugekommen!

Sichern Sie sich also schon jetzt einen Platz im übernächsten Journal of Glass Studies Vol. 44, 2002, durch einen Beitrag für die Pressglas-Korrespondenz!

James S. Measell

Die Pressform der Weihnachts-Kompott-Schale von Dugan, Indiana, Pa.

Artikel aus *Glass Collector's Digest*, Oktober / November 1997, S. 18 ff.

Bumm! Bumm! Bud Ward schwang seinen Gummi-Hammer und ich hoffte, dass einige weitere harte Schläge die hartnäckige Pressform öffnen würden. Es war eine große, 4-teilige Pressform und der Stempel [plunger] wog um die 80 Pfund [pounds]. Ich war neugierig, das Innere zu sehen. Bud und ich hatten fast 6 Stunden an diesem kalten Tag im Januar gearbeitet. Wir waren in einem alten Warenhaus, vor uns Hunderte von Glasmacher-Formen. Die meisten waren in Reihen ausgelegt, so dass wir leicht an sie herankamen und neben ihnen nacheinander niederknien konnten. Der Lager-raum war nicht geheizt, aber die Arbeit hielt uns in Bewegung, so dass wir die Kälte wirklich nicht spürten.

Abb. 06-2000/146
„Weihnachts-Kompott-Schale“ mit Stechpalmen-Dekor
aufgeklappte Pressform, Dugan ca. 1908
aus *Glass Collector's Digest* 11/03-1997, S. 20



Unsere Aufgabe war zweifach. Bud, der als Vormann des Hot Metal Department bei Fenton vor einigen Jahren aufgehört hatte, schätzte und bewertete den Zustand und die Bearbeitbarkeit in Stufen von 1 (beste) bis 5. Ich tat mein Bestes, den Artikel und das Muster jeder Pressform festzustellen. Wir riefen unsere Ergebnisse Dave Richardson zu, der nahebei in einem kleinen Stuhl saß und schnell alles aufnotierte. Nach wenigen ersten Formen kamen wir in eine Routine. Wenn das Objekt unserer Aufmerksamkeit eine Pressform war, entfernte entweder Bud oder ich den Stempel und legten ihn beiseite. Wenn sich die Form leicht öffnen ließ, beleuchteten wir mit einer Taschenlampe das Innere und kamen gut voran.

Ich lernte von Bud eine Menge über Formen. Er erklärte, warum Formen in unterschiedlich vielen Teilen gemacht wurden (2 Teile für geblasene Vasen; 3 oder 4 Teile für einen feinausgearbeiteten gepressten Löffelbehälter [? spooner]) und er belehrte mich über Schlüssel [keys], Nadeln [pins], Bodenplatten [bottom plates] und

Deckringe [sleeve rings]. Am Ende des Tages schaute ich vor allem nach den vielsagenden Feuer-Rissen, die eine gut und neu aussehende [shiny] Form fast nutzlos für gutes Glas machte.

Abb. 06-2000/147
„Weihnachts-Kompott-Schale“ mit Stechpalmen-Dekor
Stempel der Pressform [plunger], Dugan ca. 1908
aus *Glass Collector's Digest* 11/03-1997, S. 18



Weil Muster in einer Form negativ sind, hatte ich Zweifel daran, ob ich die Muster bestimmen konnte, aber ich fand die Aufgabe viel leichter als ich gedacht hatte, besonders bei den Pressformen. Objekte, die in den einfachen Blasformen gemacht wurden, waren oft schwer zu erkennen, aber Bud machte oft dazu Bemerkungen, wie die selbe Form sowohl für einen Krug [jug, pitcher] als auch für eine Vase benutzt werden konnte. Dave's Liste wurde länger und länger, während Bud und ich stetig arbeiteten.

Abb. 06-2000/148
„Weihnachts-Kompott-Schale“ mit Stechpalmen-Dekor
Deckring der Pressform [mould sleeve ring]
Dugan ca. 1908
achten Sie auf den fein bogen-förmig verzierten Rand
aus *Glass Collector's Digest* 11/03-1997, S. 18



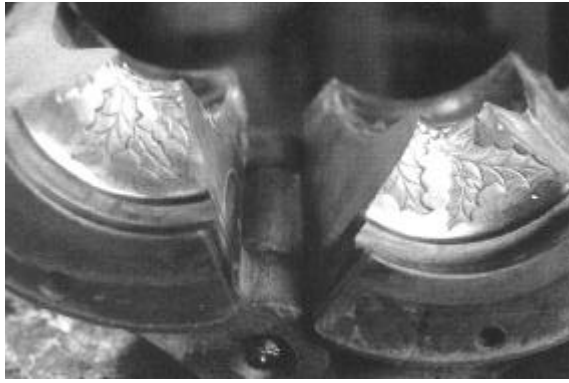
Einige Formen, steif durch die Zeit und den Nichtgebrauch, widerstanden unseren Bemühungen, sie zu öffnen. Wir legten unsere Lampen beiseite und Bud und ich versuchten mit Handschuhen geschützt, die Formen zu drehen oder auf andere Weise so zu verschieben, dass Bud mit ein paar wohl gezielten Schlägen auf die

Henkel [lugs] mit dem Gummi-Hammer die widerspenstigen Scharniere [hinges] öffnen konnte.

Bumm! Bumm! Diese eine ging aber gar nicht leicht auf!

Abb. 06-2000/149

„Weihnachts-Kompott-Schale“ mit Stechpalmen-Dekor aufgeklappte Pressform von unten, Dugan ca. 1908 aus Glass Collector's Digest 11/03-1997, S. 21



Früher am Tag hatten wir einige interessante Funde gemacht. Einige Formen trugen Namen oder die Städte der unabhängigen Formen-Werkstätten, die sie gemacht hatten, und die meisten waren gemarkt mit "AFGWU", um die Arbeit der Mitglied-Werkstätten der American Flint Glass Workers Union zu bezeichnen. Eine Form für eine 4 ½ Zoll [11,5 cm] runde Soßenschüssel trug den originalen Musternamen - c. 1905. Viele andere Formen trugen Nummern und/oder Bezeichnungen wie "Deckel" [cover], "Milch" [cream] oder "Vase". Ich versuchte, mir die Lage dieser Formen zu merken, damit ich mich später mit ihnen befassen und einige Notizen machen konnte.

Bumm! Bumm! Bumm! BUMM! Endlich war die Form gerade so weit auf, dass man ins Innere blicken konnte. Als unsere Taschenlampen das Innere aufhellten, konnte ich Blätter und Beeren [leaves and berries] erkennen. Gerade als sie in meinem Kopf Gestalt annahmen, redete Bud Ward. "Es ist ein großes Stück", sagte er, "und schau Dir die feinen Bögen [scallops] auf diesem Ring an!" Ich schaute auf den Stempel und sah die Blätter und Beeren der Stechpalme [holly], die ich gerade im Inneren betrachtet hatte.

"Es kann nicht sein", dachte ich. Ich drängte Bud, noch ein paar mal auf die Henkel [lugs] zu schlagen, damit sich die Form weiter öffnen ließe. Bumm! Bumm! Bumm! Ich hielt die Taschenlampe ruhig. Ich bin sicher, dass mir das Kinn herunter fiel und ich schluckte ein paar mal, bevor ich redete. "Heilige Rauchwolken", schrie ich. Es ist die Weihnachts-Kompott-Schale! [Christmas compote]

Mein Ton brachte Dave zu uns herüber. „Die Weihnachts-Kompott-Schale,“ sagte er. "Ist das nicht ein seltenes Stück Carnival Glas?" Meine Antwort kam schnell: „Sicher ist sie es und niemand weiß sicher, wer sie gemacht hat!“

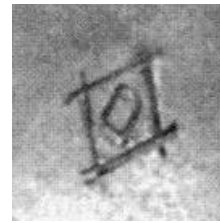
Jahrelang hatten Sammler von Carnival Glas etwas über die Herkunft dieser Weihnachts-Kompott-Schale her-

ausbringen wollen. Viele schrieben sie Harry Northwood zu, aber weil die besondere Marke von Northwood fehlte [SG: ein unterstrichenes N], dachten andere, sie könnte ein Stück von Millersburg sein oder gar von einem unbekanntem oder geheimnisvollen Hersteller stammen.

Als die Untersuchungen des verstorbenen Bill Heacock zu den Firmen Dugan und Diamond in den 1980-er Jahren vorangingen, dachte er, dass die Weihnachts-Kompott-Schale ein Artikel von Dugan sein könnte, obwohl er sie mit Gläsern zusammen brachte, die für ein Buch über Glas von Northwood fotografiert wurden. (Siehe Bill Heacock, Harry Northwood: The Wheeling Years, S. 116)

Abb. 06-2000/150

„Weihnachts-Kompott-Schale“ mit Stechpalmen-Dekor Pressform m. eingeschlagener Marke Dugan (D in Diamant), Dugan ca. 1908 aus Glass Collector's Digest 11/03-1997, S. 21



Als ich das Buch über DuganDiamond 1992-93 fertig stellte, überdachte ich die Meinung von Bill Heacock, behielt aber die Hoffnung, dass Scherben von Indiana, Pennsylvania, oder ein anderer Beweis auftauchen könnte, der meinen Zweifeln ein Ende setzen würde. (Siehe James S. Measell, Dugan-Diamond: The Story of Indiana, Pa. Glass, S. 132) Ich war nicht darauf gefasst, dass der Beweis gerade hier vor mir liegen würde an einem kalten Tag im Januar.

Die Entdeckung dieser Original-Form beseitigt jeden Zweifel. Die Weihnachts-Kompott-Schale war ein Produkt der Dugan Glass Company. Die Form hatte die charakteristische Marke von Dugan (D in einem Diamanten) auf der Außenseite eingeschlagen. Diese Marke wurde Ende 1906 eingeführt und die Produktion von irisierendem Glas begann bei Dugan rund 2 Jahre später 1908. Die originale Weihnachts-Kompott-Schale ist nur in orange- und purpur-farbenem [marigold & purple] Carnival Glas bekannt, aber Stücke in diesen Farben sind sehr selten. Preise waren einige Zeit 4-stellig und die Liste der aktuellen Ausgabe von Tom & Sharon Mordini's Annual Carnival Glass Auction Prices nennt einen Bereich von \$ 3000 - 4000, obwohl jedes Jahr nur wenige Stücke den Besitzer wechseln.

Ende Juni 1997 arrangierte Dave Richardson, dass mit der Pressform von der Fenton Art Glass Company einige Gläser gefertigt wurden: 14 maulbeer-blaue [mulberry blue], 13 davon irisiert, 3 krickenten-farbene [teal] (alle irisiert) und 1 topas-farbenes, opaleszierend und irisiert. [...] Sie wurden für \$ 500 angeboten. [...]

[Übersetzung SG]

Abb. 06-2000/151

„Weihnachts-Kompott-Schale“ mit Blättern und Beeren der Stechpalme [holly], aufgeklappte Pressform und Glas die Fußschale wurde nach dem Pressen aufgetrieben, mit alter Form von Dugan (ca. 1908) hergestellt bei Fenton 1997 aus Measell 1997, Glass Collector's Digest 11/03-1997, S. 22, Artikel siehe 2 Seiten zurück!



Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung s. S. 112):

Frenzl, Walter..... Wie öffnet man eine Bruthennen-Dose?
 Geiselberger, Siegmар Die „Pressglas-Korrespondenz“ im „Journal of Glass Studies“, Volume 42, 2000
 Measell, James S.Die Pressform der Weihnachts-Kompott-Schale von Dugan, Indiana, Pa.
 SG..... Erlaubnis zum Abdruck von Texten und Bildern in dieser Ausgabe
 SG..... Benutzte bzw. erwähnte Literatur
 Geiselberger, Siegmар Musterbuch August Walther 1932
 Geiselberger, Siegmар Musterbuch Franz Wittwer 1932
 Geiselberger, Siegmар Musterbuch Franz Wittwer 1939
 Geiselberger, SiegmарMusterbuch Rückers, Rohrbach & Böhme1935
 Geiselberger, Siegmар Musterbuch VLG 1938
 Geiselberger, SiegmарMusterbuch Ehrenfeld 1884
 Geiselberger, SiegmарMusterbuch Ehrenfeld 1886

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion der „Pressglas-Korrespondenz“ wieder. Für die Richtigkeit ihrer Angaben sind die Verfasser verantwortlich.

Impressum

Herausgabe, Redaktion, Verlag und Druck, V.i.S.d.P.: Siegmар Geiselberger, Riemberg / Angerbach, 84140 Gangkofen
 TEL (087 22) 83 73 MAIL: s.geiselberger@ubaum.bayern.de
 FAX z.Z. (089) 70 95-79 79 INTERNET: www.pressglas-korrespondenz.de
 Druck auf 100 % chlorfrei gebleichtem, umwelt-freundlichem Papier alle Ausgaben können nachgeliefert werden
 Kostenbeitrag 50 DM für mind. 4 Ausgaben / Jahr 2000 Ausgaben 01-02/1998 und 01-06/1999 zusammen 40 DM
 Überweisung an Sparkasse Gangkofen, BLZ 743 514 30, Konto 701 805 Siegmар Geiselberger